

### **Carnica. Eigenschaften der Bienenrasse**

In Europa ist die westliche Honigbiene *Apis mellifera* verbreitet. In Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen wir hauptsächlich auf die **Carnica-Rasse** (*Apis mellifera carnica*). In den vergangenen Jahrzehnten wurde diese Rasse durch Zucht und Selektion zu einer sanftmütigen und fleißigen Biene. Man nennt sie auch Kärtner-Biene. Sie ist eine der wichtigsten Rassen der Bienenzucht.

### **Aussehen der Carnica**

Die Carnica hat eine graue bis leicht bräunliche Behaarung. Ansonsten ist sie wie die meisten **Bienen** mit dunklen Ringen ausgestattet. Bei älteren Bienen ist das Haarkleid abgewetzt wodurch sie dann etwas dunkler aussehen.

### **Ursprüngliche Herkunft der Carnica**

Sie gehört zur Balkan-Rassengruppe und ist hier die nördlichste Vertreterin. Gezüchtet wurde sie anfänglich im südlichen Alpenraum. Nach dem zweiten Weltkrieg trat sie ihren Siegeszug an und verbreitete sich im deutschsprachigen Raum. Damit verdrängte sie die dort beheimatete *dunkle Biene*. Heike Aumeier hat in einem Forum mal schön beschrieben, was das bedeutet. Die Carnica ist eine Gebirgsbiene.

*Im Gebirge muss das Volk zum Überleben im Frühjahr schnell da sein, beim Blühen der Wiesen u. Alpenrosen und so weiter. Dann muss es sich schnell vermehren, ist doch klar, nachher gibt es nichts mehr. Das bedeutet das Carnica Volk muss sich schnell teilen (Schwarmtrieb) um noch von dem Kuchen was ab zu bekommen, denn sonst verhungert es. Zudem lagert sie den Honig schnell Brutnestnah ab, um beim frühen Winter ihren Wintersitz vorzubereiten. Die Carnica reagiert sehr schnell auf schlechtes Wetter und hört mit dem legen selbst im Frühsommer auf.*

Ein Stück weit wirken diese Eigenschaften der Carnica immer noch nach, auch wenn sie hier und da bereits heraus gezüchtet sind.

### **Schwarmtrieb der Carnica**

Der Schwarmtrieb der Carnica im Allgemeinen ist eher Mittelmäßig. Bei gutem Zuchtmaterial vom Imker ist der Schwarmtrieb recht gering. Es gibt also innerhalb der Rasse schwarmlustige Abstammungen und Schwarmträge Volksstämme. Einer der Gründe liegt wohl darin, dass der Hobbyimker gerne auch über Schwärme vermehrt, wodurch die Schwarmlust zum Teil wieder angezüchtet wird. Zum anderen liegt es an ihrem Ursprung als Gebirgsbiene.

### **Honigleistung der Carnica**

Die Honigleistung der Carnica ist hoch. Was damit zusammenhängt das sie größere Völker bildet. Durch diese Fähigkeit verdrängte sie die einheimische *dunkle Biene* in **Deutschland**. Die Honigleistung der **Buckfast** gilt aber als höher, weshalb diese bei den Berufsimkern inzwischen die Oberhand gewonnen hat. Der große Einflussfaktor hier ist die Schwarmneigung der Carnica. Da sie bei Schwarmstimmung das Arbeiten und Sammeln weitgehend einstellt.

### **Sonstige Eigenschaften der Carnica**

Die Carnica reagiert auf Trachtlücken, indem sie sofort weniger Eier legt. Weil die Pflegebienen dann mangels Nachwuchs unterbeschäftigt sind, kann es zu Schwarmstimmung kommen.

Die Carnica gilt als eine der friedlichsten **Bienenrassen**. Was auch einer der Gründe für ihren Siegeszug im deutschsprachigen Raum war.

Die Carnica wird oft mit Dadant- und Zahnderbeuten geimkert. Ihr Brutnest ist nicht so groß wie das der Buckfast-Biene.

### **Überwinterungsfähigkeit der Carnica**

Die Carnica ist wie alle Bienen ihrer Art darauf getrimmt Vorräte für den Winter anzulegen. Da sie ursprünglich aus dem **Balkan**gebiet kommt und eine Gebirgsbiene ist, ist sie hier sehr gut, wenn auch nicht die Spitzenreiterin. Da sie jedoch sehr anpassungsfähig ist und breits viel Selektion und Zucht stattgefunden hat, brauchen wir uns hier keine

Sorgen bei der Überwinterung zu machen. In die Überwinterung spielen jedoch viele Aspekte rein. Wie der Beginn und das Ende der Brutfreien Zeit. Anzahl der Bienen die Überwintern. Und einiges Mehr. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass man auch bei der Carnica regionale Eigenschaften berücksichtigen muss. So sind Carnicas aus der eigenen Region an die dortigen Witterungsbedingungen besser angepasst, als Carnicas aus dem Balkan.

### **Geschichte der Carnica**

Aus Veröffentlichungen des Kärntner Carnica-Züchters Hans Peschetz (Autor von *Der Weg zur besten Honigbiene* und *Vom Anfänger zum Meister: Das Carnica Buch*) geht hervor, dass es in [Kärnten](#) ein „Bienen-Rassen-Misch-Masch“ gab und erst 1929 die Carnica (Stamm Glockner) vom Fuße des Großglockners in Kärnten gab. In Kärnten gibt es ca. 20 anerkannte Carnica-Züchter (laut 2014er Zuchtbericht des Landesverbandes). Das Gebiet der Carnica grenzt an das Gebiet der *Apis mellifera ligustica*. Da die Begattung bei den Bienen jedoch nicht so genau gesteuert werden kann, sind auch Einflüsse dieser Art enthalten. Sie ist eine der ersten Rassen mit der konsequente Bienenzucht betrieben wurde.

### **Carnica und der Berufsimker**

Diese Rasse eignet sich für Berufsimker insbesondere durch die großen Honigerträge. Da ihr Schwarmtrieb jedoch höher ist, als bei anderen Rassen, gibt es gerade bei den Berufsimkern einige die eher mit schwarmträgern Rassen arbeiten. Oder sich um die Zucht eines sehr Schwarmträgen Stammes bemühen. Vorteilhaft ist neben der Honigleistung natürlich die hohe Friedfertigkeit der Biene.